

NAME

VORNAME

MATRIKELNUMMER

**TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der Falllösung**

**PUNKTE:** / 120

### 1. Exegese (28 Punkte)

**D 41, 10, 3 (Pomponius libro vicensimo secundo ad Sabinum)**

**Hominem, quem ex stipulatione te mihi debere falso existimabas, tradidisti mihi: si scissem mihi nihil debere, usu eum non capiam: quod si nescio, verius est, ut usucapiam, quia ipsa traditio ex causa, quam veram esse existimo, sufficit ad efficiendum, ut id quod mihi traditum est pro meo possideam. Et ita Neratius scripsit idque verum puto.**

Übersetzung: (Pomponius im 22. Buch seines Kommentars zum *ius civile* des Sabinus)

Du hast mir einen Sklaven übergeben, den du mir irrtümlich auf Grund einer Stipulation zu schulden meintest: Wenn ich weiß, dass du mir nichts schuldest, kann ich ihn nicht ersitzen; wenn ich es nicht weiß, ist es richtiger, dass ich ersitze, denn die *treditio* auf Grund einer *causa*, die ich für gültig halte, genügt, um zu bewirken, dass ich das, was mir übergeben worden ist, *pro meo* besitze. So schreibt Neratius, und das halte ich für richtig.

**Schreiben Sie eine Exegese!**

### 2. Quellen und Methoden (12 Punkte)

Was versteht man unter der Rezeption des römischen Rechts?

Wann und wodurch beginnt sie im europäischen Raum?

Wann und wodurch findet sie im deutschsprachigen Raum ihren Höhepunkt?

### 3. Schuldrecht (16 Punkte)

Der Delikatessenhändler Lucius hat seinen Freund Apicius ersucht, ihm mehrere Amphoren von dem Olivenöl mitzubringen, das Apicius für sich in Kampanien kaufen würde, allerdings erst nachdem Apicius seine eigenen Einkäufe getätigt habe. Weiters soll Apicius zwei der bei Neapel gezüchteten Muränen mitbringen. Apicius kauft für sich das Olivenöl der Marcia, deren beschränkte Vorräte leider nicht erlauben, auch die von Lucius gewünschte Menge zu liefern. Apicius sendet sofort eine diesbezügliche Nachricht zu Lucius, der sie zur Kenntnis nimmt. Dann entdeckt er, dass Calpurnia über Öl in derselben Qualität wie Marcias Öl verfügt, kauft die von Lucius gewünschte Menge und sendet einen zweiten Boten mit dieser Nachricht los. Lucius nimmt den Brief entgegen, öffnet ihn aber nicht, weil er eine schlechte Nachricht hinsichtlich der Muränen befürchtet. Dann kauft Lucius bei einem Großhändler das von ihm benötigte Öl, welches allerdings erheblich teurer ist als das der Marcia.

Kann Lucius die Mehrkosten von Apicius verlangen?

Kann Apicius die Kosten des bei Calpurnia gekauften Öls verlangen?

#### 4. Deliktsrecht (16 Punkte)

Als sich Apicius dem Fischzuchtbetrieb des Neptun nähert, wird er von dem auf einer Mauer stehenden Sklaven des Neptun unflätig beschimpft. Durch einen Steinwurf beendet er die Beschimpfungen; der am Kopf getroffene Sklave stürzt benommen in ein Fischbecken und geht dort zugrunde. Ein Konkurrent Neptuns informiert die örtlichen Behörden darüber und diese untersagen Neptun aus hygienischen Gründen, die Muränen aus dem betreffenden Becken als Speisefische in Verkehr zu bringen. Welche Ansprüche kann Neptun gegen Apicius erheben?

#### 5. Rechtsvergleichende Frage (8 Punkte)

Wodurch unterscheidet sich der Eigentumserwerb im französischen Recht von der römisch-rechtlichen Tradition? Wer erwirbt beim Doppelverkauf nach dem code civil Eigentum?

#### 6. Schuldrecht (20 Punkte)

Varus verkauft dem Crassus um 5.000 Sesterzen ein Pferd, das nicht ihm gehört. Wie Crassus irrt auch Varus über die Eigentumsverhältnisse; er schließt sogar mit Crassus eine *stipulatio duplae* in der üblichen Form ab und tradiert diesem gegen Barzahlung das Pferd.

Zwei Monate später erfährt Crassus, dass das Pferd dem Egidius gehört, der seinerseits dem Crassus aus einem Darlehen 6.000 Sesterzen schuldet. Da das Darlehen fällig ist und Egidius nicht zahlen kann, vereinbart Crassus mit ihm, dass er (= Crassus) anstelle der geschuldeten 6.000 Sesterzen das Pferd behalten darf.

Welche Ansprüche kann Crassus geltend machen? Begründung?

#### 7. Sachen- und Schuldrecht (20 Punkte)

Sextus bittet Gaius um ein *mutuum* in Höhe von 10.000 Sesterzen. Da Gaius Zweifel in Bezug auf Sextus' Zahlungsfähigkeit hat, verlangt er eine Sicherheit. Sextus will sich deshalb auf die Suche nach einem möglichen Bürgen machen.

Decius, der dies durch Zufall hört, bietet daraufhin dem Gaius in Abwesenheit des Sextus seine beiden Ochs (Wert je 7.000 Sesterzen) als Sicherheit an. Gaius ist zufrieden, bringt die beiden Tiere in seinen Stall und zahlt kurz darauf das Darlehen an Sextus aus. Sextus ist erstaunt, weil er an einen Meinungswechsel des Gaius glaubt, ist aber froh, das Darlehen zu erhalten, und fragt nicht weiter nach.

Beurteilen Sie die folgenden (voneinander unabhängigen) Varianten:

a) Als Sextus später den Sachverhalt erfährt, ist er wegen der Einmischung des Decius verärgert. Er verlangt, dass Gaius die beiden Ochs unverzüglich an Decius zurückstelle. Zu Recht?

b) Sextus zahlt noch vor Fälligkeit 5.000 Sesterzen zurück. Als Decius davon hört, verlangt er von Gaius die Rückstellung eines Ochs. Zu Recht?

c) Eines Tages wird einer der beiden Ochs bei Gaius gestohlen. Durch Zufall entdeckt Gaius das Tier wenige Tage später bei seinem Bekannten Xerxes, der es gutgläubig von einem durchreisenden Händler erworben hat. Da Xerxes sich weigert, den Ochs an Gaius herauszugeben, überlegt dieser rechtliche Schritte. Wie kann Gaius vorgehen?

d) Die beiden Ochs werden in der Nacht aus dem versperrten Stall des Gaius gestohlen. Als Sextus bei Fälligkeit den Kredit zurückzahlt, gesteht Gaius ihm den Vorfall und meint, Decius habe eben Pech gehabt; so ein Diebstahl könne schon einmal passieren. Als Decius dies hört, ist er entrüstet und überlegt rechtliche Schritte. Beraten Sie ihn!